

Irrtümer und fragwürdige Empfehlungen

Irrtum	Richtigstellung
Die Angst vor Borreliose (Infektion) ist übertrieben.	Keineswegs! Angeblich wurde im Jahr 2008 allein unter den ca. 6,7 Millionen TK-Versicherten in über 61.000 Fällen eine Borreliose diagnostiziert. Diagnosen gemäß ICD-10: A69.2. Hochgerechnet auf Deutschland ergibt dies ca. 743.000 Fälle. Fast jeder kennt eine Person, die davon betroffen ist.
Die Zeckenschutzimpfung schützt vor jeder Infektion durch Zecken	Es gibt für Menschen lediglich eine Impfung gegen FSME. Von dieser Virus-Infektion sind in Deutschland jährlich nur ca. 350 Personen betroffen. Gegen alle weiteren zeckenübertragenen Krankheiten gibt es jedoch keine Impfung!
Zecken fallen nicht von Bäumen.	Larven aus Vogelnestern suchen Feuchtigkeit und können sich herunterfallen lassen.
Zecken soll man nicht herausdrehen.	Zecken sollten unbedingt herausgedreht werden! Die Richtung ist egal, da sie Widerhaken und keine Gewinde haben.
Die Untersuchung der Zecke ist nicht aussagekräftig.	Wäre es so, würden die Krankenkassen nicht die Behandlung zahlen, wenn der Test positiv ist.
Keine Behandlung ohne Symptome.	Symptome treten nicht immer auf oder werden falsch interpretiert.
Zecken sind im Winter nicht aktiv.	Im Durchschnitt geschahen seit 2005 3-4% aller Stiche im Winter.
Zecken werden ab 10°C Außentemperatur aktiv.	Zecken werden aktiv, wenn ihre Körpertemperatur etwa 6°C übersteigt, was bei Sonnenschein im Winter oft der Fall ist.
Helle Kleidung wird empfohlen	Zecken sind nicht blind, sie nehmen Lichtveränderungen wahr. Helle Kleidung zieht laut einer schwedischen Studie Zecken eher an als dunkle. Es empfiehlt sich halbdunkle Kleidung, auf der Zecken noch erkannt werden können.
Gerade Bayern ist ein Zeckenrisikogebiet.	Mit Borreliose infizierte Zecken gibt es überall in Deutschland.

Es gibt viele gut gemeinte und empfohlene Schutzmaßnahmen.

Das Sicherste ist immer noch: Körper regelmäßig absuchen und die Zecke richtig entfernen!



Bestellung und Infos unter www.zeckenschlinge.de per E-Mail an info@zeckenschlinge.de oder fragen Sie Ihren Apotheker.

Nur das Original erfüllt alle meine Kriterien für einen optimalen Zeckenentferner!



Praktische Tipps zum Schutz vor Zecken



Fakten und die unbequeme Wahrheit



Werner Johansson, ehrenamtlicher Zeckenforscher, untersucht seit 2002 in mühevoller Kleinarbeit die Zecken auf »Herz und Nieren«, um in erster Linie die Borreliose-Vorsorge zu verbessern. Denn fast jeder kennt eine Person, die davon betroffen ist.

»Angbliche Geheimtipps« – wie wirkungsvoll sind sie?

- ▶ **Waschmaschine:** Die Kleidung sollte bei mindestens 50°C gewaschen werden, da Zecken erst bei 42°C Körpertemperatur versterben.
- ▶ **Ofen:** Bei 110°C Umluft vorgeheizt, lebten die Tiere noch nach fünf Minuten in einer dünnen Trachtenjacke weiter!
- ▶ **Tiefkühltruhe:** Auch nach über einer Stunde bei -22°C waren die Zecken, die zuvor den Ofentest überstanden hatten, in derselben Jacke nach dem Auftauen noch lebendig.
- ▶ **Im Trockner:** Nach eineinhalb Stunden Betrieb mit der Einstellung »schranktrocken und schonend« waren alle Zecken tot.
- ▶ **Unter Wasser:** Die letzte Zecke starb nach etwa vier Wochen unter Wasser. Das heißt: Zecken möglichst nicht im WC herunterspülen!
- ▶ **Mikrowelle:** Alle Zecken waren erst nach etwa zwei Minuten tot.
- ▶ **Neuester und bester Tipp:** Bei Kontakt mit 60°C heißem Wasser sterben in der Kleidung befindliche Zecken innerhalb von drei Sekunden. 30°-Wäsche nimmt dabei gemäß den Herstellern keinen Schaden. Lose Zecken können Sie einfach in eine Tasse kochendes Wasser legen.

Wann sind Zecken aktiv?

Zecken kennen keinen Kalender. Sie sind aktiv, sobald ihre Körpertemperatur ca. 6°C übersteigt und können auch als blinde Passagiere in unser Heim gelangen. Deshalb sollte man das ganze Jahr über wachsam sein. Wird es zu kalt, fallen Zecken in eine Starre. Unter einer Schneedecke ist es fast immer wärmer als darüber, sodass auch hier Aktivitäten nachgewiesen werden konnten. Kein Wunder also, dass etwa 3–4% aller Zeckenstiche beim Menschen von November bis März passieren.

Zecken im Garten

Oft sitzt der Bösewicht direkt vor der Haustür, im eigenen Garten. Igel, Vögel, Mäuse und andere »Gartenbesucher« transportieren befruchtete Zeckenweibchen, sodass dort Zeckennester auftreten können. Wenn Ihnen ein Nest auffällt, sollten Sie dieses sofort vernichten.

Tipp: Den Rasen stets kurz halten und gegebenenfalls einen Dampfstrahler einsetzen.

Zecken und Haustiere



Hunde und Katzen sind besonders gefährdet! Sie tragen Parasiten in Wohnräume, insbesondere zu den Plätzen, an denen sie sich hinlegen, wie z.B. ins Kinderbett (besondere Vorsicht!) oder auf das Sofa. Bitte suchen Sie diese Orte regelmäßig ab und lassen Sie ihre freilaufenden Haustiere nicht ins Bett!

Was ist Borreliose?

Es handelt sich hierbei um krankmachende Bakterien. Sie sind im Stande, ein breites Spektrum an Krankheitssymptomen zu erzeugen, weshalb es oft zu falschen Diagnosen und Behandlungen kommt.



Wenn nach einem Zeckenstich eine Rötung entsteht, die größer als 4cm ist (Wanderröte), suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf, um die richtige Behandlung einzuleiten. Es handelt sich wahrscheinlich um eine Borrelioseninfektion!

Zecken herausziehen oder -drehen?

Meine Forschungsergebnisse seit dem Jahr 2002 bestätigen: Für das »Herausziehen« von Zecken habe ich kein fundiertes Argument und keine Studie gefunden. Bei der »Zerreißprobe« sehen Sie selbst, wie sich Ihre Haut hebt.

Das »Herausdrehen« der Zecke hingegen, egal in welche Richtung, minimiert den Todesstress der Zecke signifikant und verringert so das Übertragungsrisiko gefährlicher Erreger. Außerdem wird die Zecke so schneller und nahezu schmerzlos entfernt. Jede mir bekannte Studie empfiehlt dies, wie beispielsweise eine Studie der Universität Wien.

Wie verhalten sich Zecken daheim?

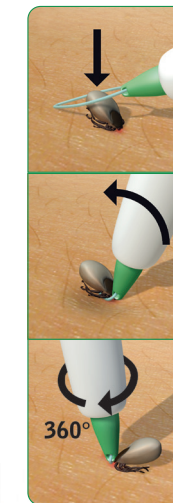
Nach meinen Erkenntnissen bewegen sich Zecken im Wohnraum genau dorthin, wo Menschen sich hauptsächlich bewegen. Ihre Laufgeschwindigkeit betrug in meinen Versuchen etwa fünf bis acht Meter pro Stunde, wobei Sie in einem Zeitraum von 2 h keine Pausen einlegten.

Tritt man auf eine Zecke, so kann sich diese am Schuh festkrallen und dann in ca. sieben Minuten das Bein nach oben klettern. Lange Hosen mit darübergezogenen Socken haben deswegen keine Schutzwirkung. Zudem spürt man dann die Zecke nicht beim hochkrabbeln. Lange Ärmel, die immer wieder empfohlen werden, bieten einen großartigen Schutz, aber nur für wenige Sekunden. Dafür wird es viel leichter für die Zecke Sie zu erwischen.

- **In trockener Umgebung: 3-5 Tage** – dann stirbt sie.
- **In feuchter Umgebung: Jahre!** Vor allem in feuchten Räumen oder in feuchter Kleidung.
- **Im Auto: Jahre!** Jogger, Pilzsucher, Jäger und Angler sollten besonders aufpassen und ihre Kleidung wenn möglich wechseln und im Müllsack transportieren.
- **Pool: Vorsicht!** Zecken treiben auf der Wasseroberfläche, bis sie sich an ein Opfer festklammern können. Sie können bis zu vier Wochen unter Wasser überleben.

Wie entferne ich eine Zecke?

Haben Sie eine Zecke am Körper entdeckt, entfernen Sie diese schnell und komplett, ohne den Blutsauger zu quetschen oder zu stressen! Unnötige Gewalt, wie Herauszerren, wackeln, hebeln, betropfen oder besprühen mit chemischen Substanzen, versetzt die Zecke in Stress und erhöht das Übertragungsrisiko. Da sich Widerhaken am Stechapparat befinden, empfehle ich nur das Drehen, wodurch sie sich besser lösen lassen. Das Gerät zur Entfernung sollte am ganzen Körper einsetzbar sein, also auch an schwer zugänglichen Stellen wie Haaren, Bauchnabel, Leiste usw.



Wegen der Verletzungsgefahr bitte keine Messer oder spitze Pinzetten – gerade im Augenbereich – verwenden. Zur schonenden Entfernung eignet sich am besten die 3iX Zeckenschlinge aus Schweden. Diese erfüllt alle Kriterien und sorgt für eine schnelle und schmerzlose Entfernung, was vor allem bei Kleinkindern und Kleintieren wichtig ist.

◀ Entfernung von Zecken mit der 3iX-Zeckenschlinge

TIPPS

Bleiben Sie auf Wanderwegen und kontrollieren Sie zwischendurch Ihren Körper auf Zecken. Spätestens am Abend sollten Sie eine gründliche Ganzkörperkontrolle durchführen. Bei Juckreiz sollte man nicht kratzen, sondern die Stelle mit einer Lupe gründlich absuchen, da es sich um den Stich einer 0,4 mm kleinen Zeckenlarve handeln kann. Menschen und Tiere können jeweils sehr unter von Zecken übertragenen Infektionen leiden. Wir empfehlen das Labor ArminLabs, für die

Untersuchung von menschlichen und tierischen Blutproben auf akute und chronische Infektionen. ArminLabs nutzt modernste Methoden für den Nachweis von bakteriellen, viralen, parasitären Infektionserregern, sowie Schimmelpilzen. Bei ArminLabs können Sie außerdem die entfernten Zecken auf *Borrelia burgdorferi*, *Borrelia miyamotoi*, FSME, Anaplasmen, Rickettsien, Babesien und Bartonellen untersuchen lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.arminlabs.com



Telefon +49 821 78093150
info@arminlabs.com
www.arminlabs.com